

Ausfertigung

BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

- 1 BvR 3129/15 -

In dem Verfahren
über
die Verfassungsbeschwerde

des Herrn [REDACTED]
[REDACTED]

- gegen 1. a) das Urteil des Landessozialgerichts Rheinland-Pfalz vom 20. August 2015 - L 5 KR 57/15 -,
b) das Urteil des Sozialgerichts Koblenz vom 24. Februar 2015 - S 13 KR 478/14 -,
c) den Bescheid der Techniker Krankenkasse Hamburg vom 11. Juni 2014 - J141536630 -,
d) den Widerspruchsbescheid der Techniker Krankenkasse Hamburg vom 13. März 2014 - J141536630/0560/1297/2014 -,
e) den Bescheid der Techniker Krankenkasse Hamburg vom 9. Januar 2014 - J141536630 -,
2. „die Legalisierung der vorsätzlich organisierten Zwangsverbeitragung durch die BSG-Richter“

hat die 1. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts durch
den Vizepräsidenten Kirchhof,
den Richter Eichberger
und die Richterin Britz

gemäß § 93b in Verbindung mit § 93a BVerfGG in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1993 (BGBl I S. 1473)
am 13. April 2016 einstimmig beschlossen:

Die Verfassungsbeschwerde wird nicht zur Entscheidung angenommen.

Von einer Begründung wird nach § 93d Abs. 1 Satz 3 BVerfGG abgesehen.

Diese Entscheidung ist unanfechtbar.

Kirchhof

Eichberger

Britz



Ausgefertigt

Mehnecke
(Kehrwecker)

Amtsinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Bundesverfassungsgerichts